

Jahresübersicht

von

Dr. V. Conrad.

Die Zahl der Bebenstage beträgt im Berichtsjahre 224, die Zahl der einzelnen Beben 318. Es sind dies die höchsten Zahlen, die seit der Gründung der Organisation des Erdbebenbeobachtungsdienstes in Österreich, das heißt seit dem Jahre 1897 gefunden wurden. Am nächsten kommen noch die Zahlen der Erdbebenstage in den Jahren 1897 und 1898 mit 203 respektive 209 Erdbebenstagen. Das Jahr 1904 wies nur 180 Tage mit Beben auf. Die Steigerung der seismischen Aktivität erstreckt sich auf alle habituellen Stoßgebiete der Alpen und periadriatischen Länder nur Istrien und Deutschböhmen zeigen eine Abnahme seismischer Aktivität.

Die größte Steigerung weist Dalmatien mit 50 Bebenstagen gegen 28 im Vorjahre auf. Ob ein Teil dieser Zunahme der Zahl der Erdbebenstage mit den Verbesserungen im Beobachtungsnetze zu erklären ist, kann natürlich nicht entschieden werden.

Wie der vorige Bericht enthält auch dieser wieder drei Tabellen, die eine vollkommene Orientierung über die jährliche und tägliche Verteilung der Bebenstage respektive der Einzelbeben in den Referatbezirken und in ganz Österreich ermöglichen.

Tabelle I gibt die Übersicht über die jährliche Verteilung der Bebenstage in den einzelnen Referatbezirken, Tabelle II gibt dasselbe für die Einzelbeben.

Aus Tabelle III ist der tägliche Gang der Bebenhäufigkeit in den Referatbezirken zu ersehen. Die letzte Zeile gibt dann

den täglichen Gang der Bebenhäufigkeit für ganz Österreich. Es möge noch bemerkt werden, daß der tägliche Gang in den Jahren 1904 und 1905 große Ähnlichkeiten aufweist.

Was den jährlichen Gang betrifft, so mag die folgende Zusammenstellung vielleicht nicht ganz ohne Interesse sein.

Die Jahreszeiten sind nach meteorologischem Brauche so verteilt, daß der Winter die Monate Dezember, Jänner, Februar, der Frühling die Monate März, April, Mai u. s. f. umfaßt.

Jahreszeit	Bebenhäufigkeit in Prozent der Gesamtzahl	
	1904	1905
Winter	29·7	24·7
Frühling	33·7	30·7
Sommer	9·3	21·3
Herbst	27·3	23·3
Winter + Frühling	63·4	55·4
Sommer + Herbst	36·6	44·6

Aus dieser Zusammenstellung kann man ersehen, daß Winter und Frühjahr in den betrachteten Jahren bebenreicher sind als Sommer und Herbst.

Es war noch naheliegend, die Bebenhäufigkeit in Österreich mit jener in Samoa (südliche Halbkugel) zu vergleichen, wo die königliche Gesellschaft der Wissenschaften ein seismisches Observatorium unterhält. Herr Linke¹⁾ faßt für das

¹⁾ Göttinger Berichte 1906, p. 436.

Jahr 1905 die Monate Mai bis Oktober (für Samoa Winter) und November bis Jänner zusammen und findet:

Mai bis Oktober 1905 : 65·7‰

November bis April : 34·3‰

Für Österreich erhält man:

Mai bis Oktober 1905 44·3‰

November bis April 55·7‰

In diesem Jahre weisen die beiden Beobachtungsgebiete auf der südlichen und nördlichen Halbkugel eine Steigerung der Seismizität im jeweiligen Winter auf.

Irgendwelche Schlüsse aus den vorhergehenden Zahlen zu ziehen ist gänzlich unmöglich, da die Abweichungen von Jahr zu Jahr viel zu große sind.

Tabelle I.
Erdbebenage im Jahre 1905.

Monat	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Görz-Gradiska	Istrien	Dalmatien	Deutschirol und Vorarlberg	Tirol, italienisches Gebiet	Deutsches Gebiet von Böhmen	Summe
Jänner	0	1	0	1	0	0	0	0		3	0	0	12
Februar	4	1	1	8			3			3	1	0	32
März	1	6	0	1	0		0	0	4	4	0	2	20
April		0	0	4		6	1	0	2	3	1	0	21
Mai	0	1	0	3	0	9	0	0	9		0	0	24
Juni	0	0	0	0	0	2	0	0	8	1	0	8	19
Juli	1	0	0	1	0		1	0	5	0	1	0	14
August		0	0	0	0	3	0	0	4	0	0	1	10
September		1	0	4	1	2	1	0	0	5	0	0	16
Oktober	0	0	0	1	0		0	0	6	1(+1?)	1	0	11+1
November	1	0	0	4	1	6	5	0	3	3	1	2	26
Dezember	0	0	0	5	2	5	0	0	0	5	1	1	19
Zusammen . .	13	10	1	32	8	47	11	2	50	30(+1?)	6	14	224 (+1)

Tabelle II.
Einzel-Beben im Jahre 1905.

Monat	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Krain	Görz-Gradiska	Istrien	Dalmatien	Deutschtirol und Vorarlberg	Tirol, italienisches Gebiet	Deutsches Gebiet von Böhmen	Summe
Jänner	0	1	0	2	0	0	0	0	11	3	0	0	17
Februar	10	1	2	11	2	9	3+1	2	2	6+1	1	0	49+2
März	1	10	0	3	0	2	0	0	4+1	8	0	2	30+1
April	3	0	0	5	2	12	1	0	2	3	1	0	29
Mai	0	1	0	7	0	18	0	0	13	2	0	0	41
Juni	0	0	0	0	0	4	0	0	9+4	3	0	13+1	29+4
Juli	2	0	0	1	0	5	1	0	10+2	0	1	0	20+2
August	2	0	0	0	0	3	0	0	4	0	0	5+1	14+1
September	2	1	0	6	1	3	1	0	0	6	0	0	20
Oktober	0	0	0	1	0	3	0	0	7	1+1	1	0	13+1
November	1	0	0	7	1	7	8	0	3	5	1	0	33
Dezember	0	0	0	6	2	8	0	0	0	5	2	0	23
Zusammen	21	14	2	49	8	74	14+1	2	65+7	42+2	7	20+2	318+11

Tabelle III.
Täglicher Gang der Bebenhäufigkeit.

0^h = Mitternacht.

L a n d	0 ^h —1 ^h	1—2	2—3	3—4	4—5	5—6	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	14—15	15—16	16—17	17—18	18—19	19—20	20—21	21—22	22—23	23—24
Niederösterreich	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	4
Oberösterreich	—	1	—	1	4	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	2	4	10	4	1	2	1	—	—	1	1	2	3	5	1	—	—	—	—	—	—	1	4	6
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	1	1	—	1	—	4	3
Krain	1	5	5	7	4	3	2	1	—	2	4	2	5	3	8	5	2	—	2	3	2	4	—	4
Görz und Gradiska	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	1	(1)
Istrien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1
Dalmatien	2	4	5	1	6	5	3	5	—	1	2	2	2	3	1	3	7	4	2	—	1	6	3	4
Deutschtirol und Vorarlberg	4	5+1	4	7	2	1	3	—	—	—	1	—	1	3	1	—	1	1	1	1	2	—	1	3
Deutsches Gebiet von Böhmen	2	3	—	2	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	1	1	—	—	1(+1)
Österreich	14	26+1	27	24	19	19	10	7	1	5	8	8	14	14	13	10	15	10	9	8	10	13	10	24+2

Anmerkung: In diese Tabelle wurden die Beben, die sich in Italienischtirol im Berichtsjahre ereignet haben, nicht aufgenommen, da aus den Aufzeichnungen der Beobachter nicht zu entnehmen ist, auf welche Stunde die Beben fallen.